



Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Newsletter Februar – Bilanzieren, reduzieren, kommunizieren

Sehr geehrte Damen und Herren,

bisher haben 37 Dresdner Kultureinrichtungen die „Dresdner Charta für Nachhaltigkeit im Kultursektor“ unterzeichnet mit dem Ziel, eine umfassende Nachhaltigkeitstransformation im Kulturbereich einzuleiten. Das Sammeln von Daten sowie das Verstehen von Emissionsquellen in Form einer CO₂-Bilanz bildet dabei die Basis für strategisches Handeln. Während für Unternehmen und Privathaushalte diverse kostenfreie Emissionsrechner auf dem Markt sind, gibt es für den Kulturbereich derzeit bislang kein geeignetes Werkzeug, das die vielfältigen Formate und die zentralen Emissionsquellen der Kulturbetriebe präzise erfasst.

Gemeinsam mit der Stadt Leipzig sowie Expert*innen auf dem Gebiet der Treibhausgasbilanzierung entwickeln wir daher einen CO₂-Rechner speziell für den Kulturbetrieb. Damit lässt sich ein vollständiger CO₂-Fußabdruck berechnen. Der Emissionsrechner wird in diesem Jahr allen Kultureinrichtungen und (Kultur) Veranstaltern mit Sitz in Leipzig und Dresden dauerhaft und kostenfrei zur Verfügung stehen.

Der Rechner wird entsprechend den spezifischen Anforderungen der Kultureinrichtungen gerecht und ermittelt erstmals alle direkten und indirekten Emissionen. Darunter fallen zum Beispiel der Transport von Gemälden und Ausstellungsstücken, der Einkauf von Stoffen und Materialien zur Kostümanfertigung, der (internationale) Tournee- und Gastspielbetrieb, die Anreise von Publikum und Gastkünstler*innen oder aber Leistungen von beauftragten Dritten.

Zusätzlich bieten wir eine umfassende Einführung und Schulung in die Nutzung des Rechners an. Alle Informationen zur begleitenden Workshopreihe finden Sie auf unserer Webseite [CO₂-Rechner | Kultur | Landeshauptstadt Dresden \(dresden.de\)](#).

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. David Klein und die Mitarbeiter*innen des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Informationen aus dem Amt für Kultur und Denkmalschutz

Talent Monument - Denkmalöffner gesucht

Seien Sie im 30. Jubiläumsjahr des Tages des offenen Denkmals unter dem Motto „Talent Monument“ dabei. Stellen Sie Ihr Dresdner Denkmal am 10. September 2023 vor – egal ob analog oder digital. Melden Sie sich bitte bis 14. März 2023 bei Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz, Abteilung Denkmalschutz/Denkmalpflege an. Ansprechpartnerin ist Frau Heinze,

Telefon: 4 88 89 90, E-Mail: offenesdenkmal@dresden.de

Weitere Informationen: [Tag des offenen Denkmals](#) | [Landeshauptstadt Dresden](#)

Online-Befragung zu Orten Lebenslangen Lernens in Dresden

Den Großteil unseres Wissens erwerben wir außerhalb von Klassenzimmern und Hörsälen, beispielsweise durch freiwilliges Engagement und die Verwirklichung persönlicher Interessen in Vereinen und anderen Organisationen oder auch durch Weiterbildungen (non-formale Lernorte) und aus täglichen Erfahrungen (informelle Lernorte). Vereine, Verbände, Stiftungen, gemeinnützige Unternehmen, Genossenschaften und öffentliche Einrichtungen machen das Leben lebenswert, stiften gesellschaftlichen Zusammenhalt und setzen wertvolle Impulse für Politik und Verwaltung. Die Umfrage möchte diese Arbeit sichtbar machen und das gesamte Spektrum der Orte Lebenslangen Lernens in Dresden untersuchen. Die Ergebnisse fließen in die Erarbeitung einer Gesamtkonzeption Lebenslanges Lernen in Dresden ein.

Weitere Informationen: <https://s2survey.net/lebenslanges-lernen/>

Veranstaltungen und Wissenswertes

Workshop zu Innovativen Formen der Kulturfinanzierung

Neben bestehenden staatlichen sowie kommunalen Förderprogrammen der öffentlichen Hand existiert mittlerweile auch eine zunehmende Anzahl an recht unterschiedliche Formen, Instrumenten und Modellen der Kulturfinanzierung, die sich – stark verkürzt – v. a. auf den privaten Bereich von Mäzenen, einzelnen Besucher*innen von Kulturveranstaltungen oder auf eine Vielzahl von unterstützenden Freiwilligen erstrecken. In diesem Zusammenhang soll u. a. den Fragen nachgegangen werden: Welche innovativen Formen gibt es? Wo liegen die Chancen, aber auch Grenzen privater Kulturfinanzierung? Wie lassen sich die verschiedenen Formen jeweils sinnvoll für das eigene Projekt fruchtbar machen?

3. März 2023, 10 Uhr bis 14 Uhr, SMWK (Wigardstr. 17 in 01097 Dresden)

Anmeldung bis 20. Januar via kulturdialo@smwk.sachsen.de

Kulturfonds Energie

Der beschlossene Kulturfonds Energie des Bundes soll Belastungen abfedern, denen Kultureinrichtungen und Kulturveranstaltende trotz Steuererleichterungen und Energiekosteneffekten ausgesetzt sind. Dazu werden Mehrbedarfe bei den Energiekosten anteilig bezuschusst. Die BKM schafft derzeit gemeinsam mit den Ländern die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für einen Programmstart im Februar 2023. Der Förderzeitraum erstreckt sich rückwirkend vom 1. Januar 2023 bis zum 30. April 2024 (Ende der Gas-, Wärme- und Strompreisbremse).

- Antragsberechtigt sind private und öffentlich-rechtliche Kultureinrichtungen wie auch Kulturveranstaltende, sofern sie ticketfinanzierte Kulturveranstaltungen in geschlossenen Räumen durchführen, die nicht selbst als Kultureinrichtung förderfähig sind.
- Bei öffentlich finanzierten Einrichtungen bezuschusst der Bund mindestens 50 Prozent der Mehrbedarfe, die maximale Förderhöhe richtet sich nach der Höhe des regulären Bundesanteils der jeweiligen Einrichtung.
- Bei privaten Einrichtungen und soziokulturellen Zentren können bis zu 80 Prozent der Mehrbedarfe übernommen werden.

- Bei Kulturveranstaltungen wird der Energiekostenmehrbedarf über einen Festbetrag pauschal gefördert, gestaffelt nach der Kapazität des jeweiligen Saales, in dem die Kulturveranstaltung stattfindet.

Weitere Informationen: [Kulturstaatsministerin Roth kündigt Start des Kulturfonds Energie des Bundes im Februar an: "Kulturangebote gerade in Krisenzeiten sicherstellen" \(bundesregierung.de\)](#)

Hülße-Gymnasium gewinnt Wolfgang-Hänsch-Projekttag

Am 28. Juni 2023 begibt sich eine sechste Klasse des Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasiums Dresden bei einem Projekttag auf die Spuren von Wolfgang Hänsch (1929 – 2013), einem der bedeutendsten Dresdner Architekten. Die Schüler*innen werden fotografisch und zeichnerisch bedeutende Bauwerke von Wolfgang Hänsch erkunden, darunter den Kulturpalast sowie die maßgeblich von ihm wiederaufgebaute Semperoper Dresden. Vermittelt über kreatives Beobachten lernen sie dabei weitere Architekturepochen kennen. Durchgeführt wird der Projekttag „Moderne sehen und verstehen. Auf den Spuren des Architekten Wolfgang Hänsch“ von der Stiftung Sächsischer Architekten und dem Stadtmuseum Dresden.

Weitere Informationen: [Kulturelle Bildung | Landeshauptstadt Dresden](#)

Leitfaden Honorare

Mit dem „Leitfaden Honorare“ stellt der BBK-Bundesverband eine fundierte, speziell auf den Beruf Bildender Künstler*innen zugeschnittene Empfehlung für die angemessene Vergütung bildkünstlerischer Leistungen zur Verfügung. Der Leitfaden Honorare ist die Weiterentwicklung der Leitlinie Ausstellungsvergütung 2021.

Weitere Informationen: [BBK Bundesverband - Beruf Kunst - Honorare \(bbk-bundesverband.de\)](#)

Online-Seminar der Denkmalakademie

Junge, neue oder unscheinbare Kulturdenkmale haben es selbst bei interessierten und zugewandten Betrachtern oftmals schwer. Der Kulturdenkmalcharakter bei Bauten der Nachkriegsmoderne, des Brutalismus oder von Industriebauten ist für viele nicht offensichtlich. Doch auch heutige Ikonen der Architektur wie der Eiffelturm von Paris wurden von Zeitgenossen hart kritisiert. In dem Online-Seminar am 23. März 2023 wird der Frage nachgegangen, was ein Denkmal eigentlich zum Denkmal macht und welche verborgenen oder auch verkannten Talente es in der Baukultur gab oder gibt. Denn nicht selten wandelt sich die Beurteilung eines Denkmals im Laufe der Zeit. Diese Talente der Zukunft ins Bewusstsein zu rücken ist ein Ziel des Seminars.

Weitere Informationen: [Deutsche Stiftung Denkmalschutz - Terminkalender](#)

denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und ihre Partner fördern seit 2002 bundesweit schulische Projekte zu den Themen Kulturelles Erbe und Denkmalschutz. Im Unterricht, in Schul-AGs oder als Angebot im Ganztage beschäftigen sich Schüler*innen ab Klasse 5 mit ihren Lehrkräften und fachlichen Partnern intensiv mit einem Kulturdenkmal ihrer Region. Hinzugekommen ist ein Förderschwerpunkt, bei dem die Zusammenarbeit mit Schülerlaboren und handlungsorientiertes Lernen im Mittelpunkt stehen. Das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstützte Kooperationsprojekt lädt dazu ein, schädliche Umwelteinflüsse auf das Kulturerbe im Unterricht zu untersuchen. In Sachsen bietet das DLR_School_Lab an der TU Dresden eine maßgeschneiderte Begleitung der Projektarbeit an. Ab 6. März 2023 können sich interessierte Schulen mit einer Projektidee um eine Teilnahme an „denkmal aktiv“ im Schuljahr 2023/24 bewerben.

Bewerbungsschluss ist der 2. Mai 2023.

Weitere Informationen: [Teilnahme - denkmal aktiv \(denkmal-aktiv.de\)](https://denkmal-aktiv.de)

Kultur-Erbe-Aneignung

Vom 24. bis 26. März 2023 richtet die Bauhaus-Universität Weimar das 7. Internationale Symposium zur Kulturerbevermittlung aus. Die AG Denkmalvermittlung im Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz beteiligt sich mit Beiträgen zu aktuellen Fragestellungen in der Denkmalvermittlung. Gemeinsam mit Architekturschaffenden und pädagogischen Akteuren soll eruiert werden, wie die Denkmalvermittlung strukturell implementiert werden kann. Die Verbindung von Wissenschaft und Praxis verspricht einen spannenden Austausch.

Weitere Informationen: [Bauhaus-Universität Weimar: Kultur-Erbe-Aneignung \(uni-weimar.de\)](https://uni-weimar.de)

Hindernisse überwinden

Die Forschungsgruppe "Zugang zu kulturellen Gütern" lädt vom 4. bis 6. Oktober 2023 nach Münster ein. Zentrales Thema der 13. Ausgabe der Konferenzreihe "Zugang gestalten!" ist die Überwindung von Hindernissen. Was steht der Digitalisierung des kulturellen Erbes, was steht der Zugänglichkeit im Weg? Angestrebt wird ein konstruktiver Austausch sowohl mit der Politik als auch mit den Verwertungsgesellschaften, die hierbei zunehmend eine zentrale Rolle spielen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen des kulturellen Erbes, insbesondere im Urheberrecht, wurden in den letzten Jahren durch zahlreiche Reformen verbessert. Insbesondere die 2021 erweiterte Möglichkeit der Online-Stellung nicht verfügbarer Werke könnte Basis für eine weitreichende Zugänglichmachung von Beständen sein.

Weitere Informationen: [Zugang Gestalten! – Mehr Verantwortung für das kulturelle Erbe \(zugang-gestalten.org\)](https://zugang-gestalten.org)

Aktuelle Preise, Ausschreibungen, Calls und Umfragen

SPACE IS THE CASE

Space is the Case lautet der Titel des Jahresprogramms 2023 des Kunst- und Kulturzentrums GEH8. Das Motto fragt nach dem Stellenwert von Raum im Verhältnis zur gesellschaftlichen Teilhabe. Die zu Grunde liegende These lautet: No space no place. Denn nur die Verfügbarkeit von Raum ermöglicht Selbstentfaltung und Teilhabe. Vom 29. April bis 04. Juni veranstaltet das Kunst- und Kulturzentrum GEH8 in Anlehnung an sein Jahresthema ein Ausstellungsprojekt. Für die Gruppenausstellung werden künstlerische Positionen gesucht, die sich in ihrer Arbeit damit beschäftigen, neue Raum-Narrative zu entwerfen, Räume öffnen und getrennte miteinander verbinden, die imaginäre in reale und reale in imaginäre Räume bauen und damit Verknüpfungen zwischen Wirklichkeit und Möglichkeit herstellen. Zur Teilnahme aufgefordert sind insbesondere Künstler*innen, die forschend oder praktisch intervenierend und genreübergreifend mit anderen Disziplinen arbeiten.

Bewerbungsfrist: 26. Februar 2023

Weitere Informationen: [Open Call "Space is the case" - GEH8 Kunst Raum Ateliers](https://geh8.de)

„Ich bin HIER!“

Der Paritätische Gesamtverband fördert im Rahmen seines Konzeptes „Ich bin HIER!“ kulturelle Projekte, die einem weitgefassten Kulturbegriff unterliegen. Dazu gehören beispielsweise inter- und alltagskulturelle sowie medienpädagogische Projekte. „HIER“ steht für die Begriffe >Herkunft, Identität, Entwicklung und Respekt<. Neben der Vermittlung künstlerischer Ausdrucksformen und -

fähigkeiten setzen sich die Teilnehmenden mit ihrer eigenen Herkunft, den genannten Begriffen und deren Bedeutung für sich selbst auseinander. Ziel ist es, den Zugang zu kultureller Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen und darüber Selbstbildungsprozesse anzuregen. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Behinderung im Alter von 8-18 Jahren, die in einer sozialen, finanziellen oder kulturellen Risikolage aufwachsen. Bewerben können sich Bündnisse aus mindestens drei lokalen Akteuren, die ein gemeinsames Konzept erarbeiten, das sich am Profil der Gesamtmaßnahme orientiert.

Antragsfrist: 28. Februar 2023

Weitere Informationen: [Kultur macht stark - Ich bin HIER!](#)

Kommunale Kulturförderung | Kleinprojektförderung

Den Gegenstand der Förderung bilden Kleinprojekte mit überwiegend kulturellem bzw. künstlerischem Charakter mit einem maximalen Förderbetrag in Höhe von 2.500 Euro. Damit sollen auch kurzfristig entwickelte Projekte mit geringem zeitlichen Vorlauf ermöglicht werden.

Antragsfrist: 1. März für Projekte des II. Quartals des laufenden Jahres

Weitere Informationen: [Kommunale Kulturförderung | Landeshauptstadt Dresden](#)

Kommunale Kulturförderung | Projektförderung

Ab sofort können Anträge auf Projektförderung für das zweite Halbjahr 2023 gestellt werden. Im Rahmen der Projektförderung werden bedeutsame Kunst- und Kulturprojekte in den Bereichen Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Film und Medien, Literatur, Soziokultur, Interkulturelle Arbeit, Erinnerungskultur/Regionalgeschichte, kulturelle Bildung sowie interdisziplinäre Vorhaben gefördert.

Antragsfrist: 1. März für Projekte des III. und IV. Quartals des laufenden Jahres

Weitere Informationen: [Kommunale Kulturförderung | Landeshauptstadt Dresden](#)

Kommunale Kulturförderung | Stipendien

Die Vergabe von Stipendien an Künstler*innen aller Sparten sowie Kulturmanager*innen dient der Förderung besonderer künstlerischer Einzelleistungen, experimenteller Ansätze in der künstlerischen Arbeit und kultureller Konzepte. Hierdurch soll insbesondere die Arbeit an neuen Vorhaben ermöglicht werden. Dabei wird der ergebnisoffene Arbeitsprozess gefördert. Kriterien für die Vergabe eines Stipendiums sind in erster Linie Qualität, Entwicklungspotenzial und Kontinuität. Stipendien können grundsätzlich nur Personen erhalten, die ihren Schaffensmittelpunkt oder Wohnsitz in der Landeshauptstadt Dresden haben. Stipendien werden in der Regel als monatliche Zuschüsse von bis zu 1.500 Euro für die Dauer von drei bis sechs Monaten gewährt.

Antragsfrist: 1. März für Projekte des III. und IV. Quartals des laufenden Jahres

Weitere Informationen: [Kommunale Kulturförderung | Landeshauptstadt Dresden](#)

Förderung von Um- und Ausbau von Atelier-, Arbeits- und Probenräumen

Durch die Förderung des Um- und Ausbaus von Atelier-, Arbeits- und Probenräumen soll ein aktiver Beitrag zur Pflege der Kultur in der Landeshauptstadt Dresden geleistet werden. Sie verfolgt das Ziel, eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsbedingungen für freischaffende Künstler*innen zu erreichen. Förderfähig sind Um- und Ausbaumaßnahmen zur Schaffung von Atelier-, Arbeits- und Probenräumen aus bisher anderweitig genutztem Raum sowie die Erweiterung oder Verbesserung der Nutzbarkeit eines vorhandenen Atelier-, Arbeits- oder Probenraumes.

Antragsfrist: 1. März des laufenden Jahres

Weitere Informationen: [Kommunale Kulturförderung | Landeshauptstadt Dresden](#)

Projektförderung Kulturstiftung des Freistaates

Ab sofort können Anträge auf Projektförderung für das zweite Halbjahr 2023 gestellt werden. Im Rahmen der Projektförderung der Kulturstiftung werden überregional bedeutsame Kunst- und Kulturprojekte im Freistaat Sachsen in den Sparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst und Musik, Film, Literatur, Soziokultur, Industriekultur sowie spartenübergreifende Vorhaben gefördert.

Bewerbungsfrist: 1. März 2023

Weitere Informationen: [Kulturstiftung des Freistaates Sachsen: Projektförderung \(kdfs.de\)](#)

Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung

Im neuen „Zur Bühne“- Konzept des Deutschen Bühnenvereins können neben den bereits bekannten Formaten Workshops und Inszenierungen nun auch Spielzeitprojekte beantragt werden. Dieses Format ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus ökonomisch benachteiligten Elternhäusern einen langfristigen Zugang zu kultureller Bildung. Antragsberechtigt sind Bündnisse aus Theatern bzw. Orchestern mit jeweils zwei weiteren Projektpartnern.

Antragsfrist: 1. Mai 2023

Weitere Informationen: [Kumasta3 \(buendnisse-fuer-bildung.de\)](#)

Kultur und Nachhaltigkeit

Grün unterwegs – Nachwuchs- und Laienensembles

Zusammen mit Ensembles, Chören, Orchestern und Musiker*innen im europäischen Ausland musizieren, sich mit Partnern vor Ort austauschen und gleichzeitig dem Thema Nachhaltigkeit verpflichten, dafür steht die Projektförderung Grün unterwegs. Gefördert werden Amateur- und Nachwuchsensembles aus Deutschland, die ihre Musikreisen klimaneutral gestalten wollen. Die mindestens fünf- bis maximal zehntägige Reise wird dabei nach erfolgreicher Antragstellung mit 25€/Tag pro Person und einer Pauschalsumme von 1000€ für Organisation und Kommunikation unterstützt. Anträge werden laufend bearbeitet und müssen bis spätestens drei Monate vor Reisebeginn eingereicht werden.

Weitere Informationen: [Grün unterwegs: Amateur- und Nachwuchsensembles - Goethe-Institut](#)

Grün unterwegs – professionelle Musiker*innen

Musik und Nachhaltigkeit: Das Pilotprojekt Grün unterwegs lädt professionelle Musiker*innen mit künstlerischem Lebensmittelpunkt in Deutschland ein, nachhaltige Konzepte zu entwickeln und im Rahmen einer ressourcenschonenden Musikreise ins europäische Ausland umzusetzen. Der intensive Austausch zum Thema Nachhaltigkeit soll neben der musikalischen Professionalität im Fokus stehen. Die mindestens zehn- bis maximal 21-tägige Reise wird nach erfolgreicher Antragstellung mit einer Pauschalsumme für alle anfallenden Kosten unterstützt. Anträge werden laufend bearbeitet und müssen bis spätestens drei Monate vor Reisebeginn eingereicht werden.

Weitere Informationen: [Grün unterwegs: Professionelle Musiker*innen - Goethe-Institut](#)

Ideenwettbewerb „Engagiert für Klimaschutz“

Gesucht werden innovative Ideen, wie Organisationen in Kultur, Sport oder im sozialen Bereich eigene Zugänge zum Thema Klimaschutz entwickeln, selbst in ihrem Umfeld aktiv werden und so den

politischen und gesellschaftlichen Diskurs bereichern können. Kerngedanke ist dabei die Kooperation zwischen verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen. Der Ideenwettbewerb richtet sich an gemeinnützige Organisationen und zivilgesellschaftliche Initiativen mit eingetragener Rechtsform, die in Kooperation mit einem oder mehreren Partnern das Thema Klimaschutz in der Zivilgesellschaft voranbringen möchten. Je Ausschreibungsrunde werden fünf Klimaschutz-Projekte mit je 1,5-jähriger Laufzeit gefördert. Pro Projekt werden bis zu 50.000 Euro Fördergelder vergeben. Geförderte Projekte sollen:

- Klimaschutz in themenfremden Organisationen der Zivilgesellschaft zum Thema machen,
- Kooperationen zwischen themennahen und themenfremden Organisationen initiieren,
- Impulse für politische und gesellschaftliche Debatten setzen und
- anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen als Beispiel dienen und zur Nachahmung anregen.

Antragsfrist: 28. Februar 2023

Weitere Informationen: [Ideenwettbewerb - Engagiert für Klimaschutz \(engagiert-fuer-klimaschutz.de\)](https://www.ideenwettbewerb-engagiert-fuer-klimaschutz.de)

Eckpunkte für die künftige Nachhaltigkeitsberichterstattung von KMU

Mit der neuen EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen werden zukünftig auch kapitalmarktorientierte kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU) Nachhaltigkeitsinformationen im Sinne der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) offenlegen müssen. Mittelbar bestehen auch für zahlreiche andere KMU Nachhaltigkeitsberichtsspflichten durch Anforderungen von Stakeholdern, wie etwa Banken, Versicherungen oder anderen Unternehmen in den Wertschöpfungsketten. Die von dem Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) und dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ins Leben gerufene Pilotgruppe KMU-Reporting hat in einem Eckpunktepapier Vorschläge für eine angemessene und handhabbare Gestaltung eines Standards und weiteren Leitlinien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von KMU erarbeitet.

Weitere Informationen: [Rat für Nachhaltige Entwicklung Pilotgruppe legt Eckpunkte für die künftige Nachhaltigkeitsberichterstattung von KMU vor - Rat für Nachhaltige Entwicklung \(nachhaltigkeitsrat.de\)](https://www.nachhaltigkeitsrat.de)

Performing for Future – Netzwerk für Nachhaltigkeit in den darstellenden Künsten

Performing for Future vereint seit Ende 2021 eine Vielzahl unterschiedlicher Berufsgruppen und lebt von den Aktivitäten engagierter Akteur*innen aus Stadt- und Staatstheatern, Theatern und Spielstätten der freien Szene, freiberuflicher Akteur*innen und Organisator*innen von Festivals. Die Mitglieder kommen regelmäßig ehrenamtlich zusammen, um Wissen zu Klimaschutz in den darstellenden Künsten auszutauschen, die Transformation hin zu einer nachhaltigen Arbeitsweise im Sektor voranzubringen und systemische Mechanismen zu verändern. Ziel des Netzwerkes ist, nicht nur eigene Produktionsweisen zu verändern und nachhaltige Arbeitsweisen fest in den Betriebsstrukturen zu verankern, sondern auch die Gesellschaft sowohl inhaltlich als auch praktisch an diesem Prozess zu beteiligen.

Weitere Informationen: [Performing for Future – Netzwerk für Nachhaltigkeit in den darstellenden Künsten](https://www.performingforfuture.de)

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“.

Redaktion: Sophia Kontos, Amt für Kultur und Denkmalschutz